

Workshop in Bremen



1. Tag: Freitag, 22. April 2005

Zeit	Thema	Referent
11.00 - 11.20	Start des Workshops <ul style="list-style-type: none"> Begrüßung der Teilnehmer am Workshop Vorstellung der Themen-Schwerpunkte der beiden am Modellversuch beteiligten Schulen und der wissenschaftlichen Begleitung. 	Kurt Eblinger, szut Prof. Petersen, biat Bodo Reiner, biat, NN, ags
11.20 - 12.15	Gegenstandsbestimmung / Bestandsaufnahme: <ul style="list-style-type: none"> Lerntheoretischer Hintergrund und wissenschaftlicher Sichtweisen zur Thematik „e-learning / blended learning“ Auswirkungen auf die Unterrichtsgestaltung und die Lehrerrolle Konkrete Bezüge zum Modellversuchs-Titel. 	Prof. Petersen, biat Bodo Reiner, biat,
	Pause	
12.30 - 13.15	Unterrichtsbeispiel aus der Praxis: <ul style="list-style-type: none"> Vorstellung einer „Blended Learning“- Unterrichtseinheit zur Thematik Netzwerktechnik (Cisco) im Fachbereich DQI. FWU-Film, der zusammen mit dem Landesinstitut für Schule Bremen erstellt wurde. Dabei soll der neue „Medienpool“ des SZUT erstmals offiziell zum Einsatz kommen. 	Kurt Eblinger, szut
	Pause	
13.45 – 15.15	Erarbeitung gemeinsamer Zielvorstellungen zum Modellversuch: <ul style="list-style-type: none"> Darstellung der Untersuchungsziele Vorstellung des Forschungskonzepts und Gestaltungsvorschläge Diskussion und Erarbeitung von Kriterien 	Bodo Reiner, biat, Prof. Petersen, biat Andreas Wilhelm, szut
	Pause	
15.45 – 17.30	Technische Infrastruktur zum Modellversuch <ul style="list-style-type: none"> Einführung zum WLAN-Einsatz, gemeinsame Erörterung von grundlegenden Fragen zum Einsatz von WLAN (ca. 30 Min.) Vorstellung des WLAN-Konzeptes des SZUT, das als Mittelstufenprojektes mit der Klasse FS03A umgesetzt wird (ca. 15 Min.) Eigenständige Arbeitsgruppe mit Vertretern beider Schulen zur WLAN-Planung. Darstellung verschiedener Ansätze und Begrifflichkeiten für Arbeitsplattformen (ca. 30 Min.). Kriterienkatalog zur gezielten Auswahl einer geeigneten Unterrichtsplattform? (ca. 10 Min.). 	E. Büßen, biat, Kurt Eblinger, szut E. Büßen, biat, Kurt Eblinger, szut NN, ags Kurt Eblinger, Jürgen Wolkenhauer, szut
18.30 20.00 -	Abendprogramm: <ul style="list-style-type: none"> Besichtigung mit Führung Abendessen in einem Lokal 	Achim Ehrenberg, szut

Workshop in Bremen

2. Tag: Samstag, 23. April 2005



Zeit	Thema	Referent
09.00 - 10.00	Technische Infrastruktur zum Modellversuch <ul style="list-style-type: none"> • Vorstellung eines Test Management Systems der Firma LPLUS (ca. 45 Min.) • Vorstellung und Erläuterung der am biat eingesetzten Kommunikationsplattform „Quickplace“ (ca. 15 Min.). 	Nicholas Ströhlein, Fa. LPLUS Bodo Reiner, biat,
	Pause	
10.15 - 11.30	Technische Infrastruktur zum Modellversuch <ul style="list-style-type: none"> • Praktischer Einsatz der Arbeitsplattform des Instituts der Didaktik der Physik an der Universität Bremen (ca. 15 Min.). • Darstellung erster Erfahrungen mit dem „MS-Class-Server“ (ca. 30 Min.). • Darstellung der Möglichkeiten des Content Management Systems SixCMS (ca. 15 Min.). 	Hannes Ischebeck, szut NN, ags Jürgen Wolkenhauer, szut
	Pause	
12.00 – 12.30	Abspraken und Planungen zum Modellversuch Dieser Teil des Workshops wird erheblich davon abhängen, was in den Arbeitsblöcken vorher bereits diskutiert wurde. <ul style="list-style-type: none"> • Durchführung der Bestandsaufnahme in Form einer Befragung zu Konzepten zum selbstgesteuerten und kooperativen Lernen durch die wissenschaftlichen Begleitung. Vorbereitung bzw. Durchführung einer Befragung in Form einer Online-Erhebung. (Prof. Petersen, biat, ca. 10 Min.) • Erörterung eines Vorschlags für eine einheitliche Unterrichtsstruktur und Entwicklung einer einheitlichen Dokumentation im Hinblick auf die Umsetzung von Maßnahmen im Unterricht und die spätere Evaluation (ca. 30 Min., kann evtl. hier entfallen). • Abgrenzung, was vom Modellversuchsträger übernommen wird und was an den Modellversuchsträger geliefert werden muss (ags, biat, szut). • Formulierung der konkreten Arbeiten, die von den Schulen Bremen und Erfurt sowie der wissenschaftliche Begleitung übernommen werden (ags, biat, szut). • Internetdarstellung zum Modellversuch (ags, biat, szut). 	Prof. Petersen, biat Bodo Reiner, biat NN, NN, NN, NN, ...
12.30	Ende des Workshops und Abreise	